

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Staudinger's und Rebel's Catalog (Fortsetzung). — Zur Frage, wie die grüne Farbe der Falter beim Aufweichen erhalten werden könne. — Zwei neue Macro-Lepidopterenformen. — Kleine Mittheilungen. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

## Staudinger's und Rebel's Catalog.\*)

(Fortsetzung von Seite 74).

Die für die specifischen Namen gemachten Zeitangaben, welche für richtige Ergebnisse in der Nomenclatur so wichtig sind, scheinen im Allgemeinen sehr genau zu sein, so weit der Nachweis sich dafür erbringen lässt; jedoch ist Herrn Sherborn's neuste Veröffentlichung über die Esper'schen Daten (Ann. Mag. Nat. Hist. (7) VII., S. 137) ersichtlich zu spät erschienen, um noch benutzt werden zu können.

Varietäten und Aberrationen werden übereinstimmend nach denselben allgemeinen Gesichtspunkten behandelt wie in der früheren Ausgabe. Dr. Rebel bemerkt ausdrücklich in der Vorrede, dass die (kurzen lateinischen) Diagnosen, welche nur den Varietäten und den wichtigeren, wiederkehrenden Aberrationen beigegeben sind, lediglich zur allgemeinen Orientirung über die benannten Formen dienen, und nicht in allen Fällen ein Nachlesen der betreffenden Literatur-Angaben vollständig entbehrlich machen können; es ist sehr zu wünschen, dass alle diejenigen, welche den Catalog benutzen, dessen eingedenk sein mögen.

Die allgemeine Tendenz ging dahin, die Zahl der einzeln aufgestellten Aberrationen soweit wie möglich zu beschränken, und die weniger auffallenden und mehr zufälligen nur ohne Diagnose anzuführen; bei der Behandlung der Noctuidae ist es in vielen Fällen für ausreichend gehalten, Herrn Tutt's „British Noctuae“ zu citiren; dadurch dass nicht alle dort gebrauchten Varietäts- (oder besser Aberrations-) Namen angeführt wurden, ist viel Raum gespart worden. Aber in anderen Fällen, wo kein solches Musterwerk vorhanden ist, aus dem man sich Rath's erhalten kann, sind die Verweisungen ziemlich umfassend und zeigen eine ausgedehnte Bekanntschaft mit der laufenden Literatur. Es lässt sich jedoch nicht er-

warten, dass dieser Theil des Werkes auf jede Einzelfrage eine vollständige Auskunft giebt, und ebenso gewiss erscheinen einige der synonymischen Combinationen, welche sich auf Varietäten und Aberrationen beziehen, unhaltbar, obgleich der bei weitem grösste Theil derselben mit Rücksicht auf den gedachten Zweck richtig beurtheilt ist; die Einzelheiten der Variation müssen anderswo erforscht werden. Auf jeden Fall scheinen einige Auslassungen der Erwähnung werth zu sein; einige hätten kaum vorkommen können, wenn die Autoren mit der sehr auffallenden Abweichung vom Typus bekannt gewesen wären.

*Tephroclystia* (*Eupithecia*) *pulchellata* var. *hebodium*, Sheldon, Ent. Rec. XI. S. 344 (1899). — Diese ist wichtig, weil es eine Lokal-Varietät, keine blosse Aberration ist.

*Hemerophila abruptaria* ab. *brunneata*, *fuscata* und *unicolor*, Tutt, Ent. Rec., X. S. 172 (1898). — Wenigstens eine von diesen hätte registriert und diagnosticirt werden sollen, da diese melanistischen *abruptaria* gerade so auffallend sind, wie die entsprechenden Aberrationen von *Boarmia*, *Hybernia* u. s. w.

*Larentia* (*Thera*) *variata* ab. *nigrofasciata*, Gmppbg., Systema Geom. IV. S. S. [Nova Acta etc. liv. S. 440.] (1890). — Diese und andere Aberrationen aus demselben Werke sollten wenigstens der Vollständigkeit halber citirt werden.

[S. 325.] *Dianthoecia luteago* v. *lowei* und *ficklini*, Tutt, Ent. Rec., X. S. 150. (1898). — Dies sind augenscheinlich gut umgrenzte Lokalrassen und deshalb wichtig.

*Ephyra annulata* ab. *obsoleta* und *biobsoleta*, Ridg., Ent. Rec. X. S. 239. (1898). — Diese sind der Anerkennung wenigstens ebenso werth wie einige Formen verwandter Arten, die gebührend registriert werden.

[S. 345.] Verschiedene vermischte Zusätze und Berichtigungen von Einzelheiten, welche sich in dieser Recension nicht früher geben liessen, und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, müssen sehr kurz angeführt werden.

Müller's *Lepidoptera* in Allioni's „Manipulus Inse-

\*) Entomologist's Record and Journal of Variation. vol. XIII. S. 345—349. (1901).



torum Taurinensium“ (1766) scheinen überhaupt nicht citirt zu sein. Rogenhofer (Lep. von Hernstein, p. 13.) giebt der var. *virginea*, Müll. (von *Zygaena carniolica*, Scop.) den Vorzug vor *hedysari*, Hb.

Goeze's Namen, auf die Figuren und Beschreibungen in Degeer, Kleemann, Gladbach, etc. gegründet, haben nur eine halb — herzige Verwendung gefunden, obgleich Staudinger selbst in seiner Vorrede von 1871 (S. XIV.) ausdrücklich ihren Werth anerkannt hat. *Anceps*, Goeze, III., 3, p. 207 (1781), auf Kleemann's Figur gestützt, ist eben nicht mit einem Fragezeichen unter den Synonymen von *trepida*, Esp. (1786) citirt, doch es sollte dieses verdrängen wie in Kirby's Catalog. *Bi-ren*, Goeze, III., 3, p. 206. scheint das Prioritätsrecht vor (*Mamestra*) *glauca* zu haben, obgleich die Identifizierung von Kleemann's Tafel 43, durch Rogenhofer, nicht dieselbe ist wie *Werneburg's*, welcher für *genistae* Bkh. eintritt. Schliesslich scheint auch einer von Goeze's Namen [346], der auf Gladbach basirt ist, die Priorität zu haben — (*Caradrina*) *octogenaria*, Goeze, III, 3, p. 227 (1781) = *alsines* Brahm (1791); *hermelina*, Goeze, p. 227, von Kirby an Stelle von (*Cerura*) *bifida* Brahm gebraucht, und von Staudinger mit Fragezeichen citirt, bedarf keines solchen, sondern es ergibt sich als Homonym und ist deshalb ungültig, weil Goeze eine andere *Noctua hermelina* auf S. 207 (= *Trichosia ludifica*, L.) hat.

Auf S. 26 sollte der *Polygonia c-album*, gen. aest. *hutchinsoni*, Robson, der Nachweis S. 110 zugefügt werden. [Steht da. G.]

Auf S. 32 ist die var. d. von *Melitaea aurelia* sicherlich *varia* Lampa (1885) und nicht *norvegica* Auriv. (1889) zu benennen?

Auf S. 46 muss *glacialis* Esp. (ungefähr 1805 und nicht „ante 1800), da es homonym mit *glacialis* Schr. ist, durch *alecto* Hb. ersetzt werden, welches überdies vielleicht älter ist?

Auf S. 92 sollte der Name *flava* Brunn. in Pontopp. Danske Atlas I. S. 685. (1763) den Namen *thaumas* Hfn. ersetzen; die Bestimmung ist nie fraglich gewesen.

Auf S. 100 ist *Mimas* Hb. für *Sphinx tiliae* L. zu gebrauchen; es scheint übersehen worden zu sein, dass Dalman's selbst gewählter Typus seiner *Dilina* S. *ocellata* L. war, und dass sie daher ein Synonym von *Smerinthus* Latr. ist.

Auf S. 103 ist *Chaerocampa* eine falsche Schreibung von *Choerocampa*, das Duponchel richtig mit dem Diphthong *oe* publicirte.

Auf S. 104 ist *Macroglossum* die Original-Schreibung Scopoli's und muss nach Staudinger's eigenen Regeln beibehalten werden.

Auf S. 109 ist unter *Notodontia phoebe* Siebert, 1770 ein Druckfehler für 1790.

Auf S. 131 wird der Name *Colocasia* fälschlich Hübner zugeschrieben; er rührt von Ochsenheimer her, aber, ob durch Hübner's Einschränkung oder durch Samouelle's Anführung als Typus umgrenzt, er wurde unzertrennlich mit *coryli* vereinigt, bevor *Demas* geschaffen ward und muss nothwendigerweise die Stelle des letzteren einnehmen.

Auf S. 137 muss ab. *subsequa* Hb. (von *Agrotis orbana* Hfn.) zu *comes* Hb. gestellt werden; vergleiche Tutt, Brit. Noctuae II. S. S. 93—94. 96, über *consequa* Hb., welches dieselbe Form ist. Jedoch ist weder sub-

sequa noch *consequa* der richtige Name dafür; denn es ist weder die *subsequa* Schiffermüller's (nach Ochsenheimer's Zeugniß) noch Esper's, und Hübner verbesserte den Namen seiner Varietät in *interposita* (Beiträge, Verbesserungen, S. 32, 1789?), bevor er ihn als *consequa* in der „Sammlung“ veröffentlichte. Ueberdies ist aber der Name *interposita* älter als *comes* selbst, und wenn man Snellen nicht Folge geben will und die *Species* No. 1154 des Staudinger-Rebel'schen Catalogs als *subsequa* Esp. (mit der ab. *interposita* Hb.) bezeichnen will, so bleibt nur die Alternative übrig, sie *interposita* Hb. mit der gewöhnlichen Form ab. *comes* Hb. zu nennen.

Auf S. 140 würde der Name *xanthographa*, wenn man Fabricius als Autor anführt, *xanthographa* zu schreiben sein; allein Schiffermüller, der ihn zuerst publicirte, schrieb ihn richtig mit *th*. (Forts. folgt).

### Zur Frage, wie die grüne Farbe der Falter beim Aufweichen erhalten werden könne

Den meisten Sammlern dürfte es bekannt sein, dass *Lycaeniden*, auf feuchtem Sande aufgeweicht, oft durch Wasserflecke entstellt werden. Diesem Uebelstand ist leicht dadurch abzuhelfen, dass man die Falter in ein luftdicht zu verschliessendes Behältniss mit frischen Blättern des Kirschlorbeerstrauches bringt.

Letzten Herbst machte ich den Versuch, ob sich auf gleiche Weise auch grüne Spanner aufweichen lassen. Mir standen nun leider nicht viele Exemplare zur Verfügung, so dass ich von einem unzweifelhaften Erfolge bis jetzt nicht sprechen kann. Die wenigen so aufgeweichten Exemplare blieben jedoch frisch in der grünen Farbe, und ich beabsichtige, bei Gelegenheit die Probe zu erneuern. Anderen Mitgliedern, denen mehr Material zur Verfügung steht, als mir, wird vielleicht schon früher die Gelegenheit geboten, den Versuch zu machen.

Eugen Mory, Basel.

### Zwei neue Macro-Lepidopterenformen.

#### *Epichnopteryx pulla* var. *völkerl*.

Es handelt sich um eine Form von *Epichnopteryx pulla*, die bei Jena regelmässig aber sehr selten unter der Stammform zu finden ist.

Die Vorderflügel und ebenso die Hinterflügel sind breiter und abgerundeter als bei der Stammform. Die Beschuppung und Fransenbildung ist äusserst schwach, auch sind die Fransen hellgelb, sodass sie scharf von der hellgrauen Flügelfärbung abstechen. Thorax und Hinterleib ist tiefschwarz. Die Fühlerzähne sind etwas länger als bei der Stammform. Die Grösse ist dieselbe von *pulla*.

Das ♀ ist hellgelb, ohne dunkles Nackenschild. Der männliche Sack ist äusserst schlank, der weibliche aus grobem Material verfertigt, dagegen sehr sparrig. Erscheinungszeit Ende April bis Anfang Mai. Ich habe das Thier nach Herrn Völker benannt, welchem Herrn ich das erste Stück verdanke.

#### *Xylomiges conspicillaris* var. *grisea*.

Der Falter unterscheidet sich von der Stammform durch die hellgelblich grauen Oberflügel und ebenso gefärbten Thorax. Die Zeichnung ist die der Stammform. Diese Variation habe ich 3 Sommer bei Jena beobachtet,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Staudinger's und Rebel's Catalog - Fortsetzung 77-78](#)